

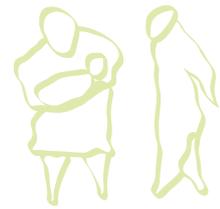
# DU-BUCH

## Deine Geburt

Du bist geboren am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_.

In welchem Land: \_\_\_\_\_.

- Du bist  in einem Krankenhaus geboren.  
 nicht in einem Krankenhaus geboren, sondern  
 zu Hause geboren



Bei deiner Geburt waren anwesend: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Der Name, der dir gegeben wurde: \_\_\_\_\_

Der Name bedeutet: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Du bist von \_\_\_\_\_ so genannt worden, weil

\_\_\_\_\_

Deine Nationalität bei der Geburt war: \_\_\_\_\_

An dem Tag, als du geboren wurdest, ereignete sich: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

ausgefüllt durch: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_

## Deine Familie

### Deine Mutter

Meine Mutter heißt: \_\_\_\_\_

Ihre Nationalität ist: \_\_\_\_\_

Ihre Augenfarbe ist: \_\_\_\_\_

Sie hat eine / keine Brille.

Ihre Haarfarbe ist: \_\_\_\_\_

Ihre Hautfarbe ist: \_\_\_\_\_

Sie hat am \_\_\_\_\_ . \_\_\_\_\_ .

Geburtstag.

Meine Mutter wohnt in: \_\_\_\_\_

Der Beruf deiner Mutter ist: \_\_\_\_\_

Meine Mutter mag \_\_\_\_\_

sehr gerne.

Meine Mutter kann \_\_\_\_\_

sehr gut.

### Dein Vater

Mein Vater heißt: \_\_\_\_\_

Seine Nationalität ist: \_\_\_\_\_

Seine Augenfarbe ist: \_\_\_\_\_

Er hat eine / keine Brille.

Seine Haarfarbe ist: \_\_\_\_\_

Seine Hautfarbe ist: \_\_\_\_\_

Er hat am \_\_\_\_\_ . \_\_\_\_\_ .

Geburtstag.

Mein Vater wohnt in: \_\_\_\_\_

Der Beruf deines Vaters ist: \_\_\_\_\_

Mein Vater mag \_\_\_\_\_

sehr gerne.

Mein Vater kann \_\_\_\_\_

sehr gut.

Deine Eltern haben sich in \_\_\_\_\_ kennen gelernt.

Deine Eltern haben geheiratet am \_\_\_\_\_ .

Du hast \_\_\_\_\_ Bruder/Brüder und \_\_\_\_\_ Schwester(n).

Name:

Geburtsdatum:

Wohnort:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

ausgefüllt durch: \_\_\_\_\_ am: \_\_\_\_\_ . \_\_\_\_\_ .

## Die Wohngruppe



Die Wohngruppe liegt an einer breiten Straße, umgeben von hohen Bäumen und blühenden Sträuchern. Das Haus ist groß und grau angestrichen, es hat viele weiße Fenster und eine breite Haustür. In dieser steht eine junge Frau mit leuchtenden Augen. Ein rotes Auto fährt in die Einfahrt an der Wohngruppe und parkt vor der Hecke. Die Türen öffnen sich, und es steigen ein Junge, eine Frau und ein Mann heraus. Die Frau in der Tür streckt dem Jungen zur Begrüßung ihre Hand entgegen. Sie lacht ihn fröhlich an und sagt: „*Du bist sicher Peter, ich heiße Monika.*“ „*Oh*“, sagt Peter. Nur weiter weiß er nichts zu sagen.

Peter geht mit ihr ins Haus. Ihnen folgen die Frau – Peters Mutter – und der Mann – Herr Adam – vom Jugendamt. Monika nimmt Peters Koffer und trägt ihn ins Haus. Peter folgt ihr mit seinem Teddy die Treppe hinauf in sein neues Zimmer. In dem Raum stehen zwei Betten, zwei Schränke und zwei Tische. Monika erzählt viele Geschichten und zahlreiche Dinge über die Gruppe. Peter fühlt sich unsicher, er kennt den anderen Jungen nicht, mit dem er das Zimmer teilen soll. Er kann Monika gar nicht richtig zuhören. Tausend Gedanken wirbeln ihm durch den Kopf, er denkt an Mama, die gleich wieder fährt, und an Papa, und an seine Schwester Kathrin, die bei seiner Oma lebt.

# Ich-Buch

## Die Wohngruppe

Plötzlich fliegt die Tür auf und ein Mädchen stürzt herein:

„Hi, du bist neu hier“, sagt sie.

„Ja“, sagt Peter.

„Toller Bär“, sagt sie und zeigt auf den Bären, den Peter fest in seinen Armen hält.

„Er heißt Bert“, antwortet Peter.

„Ich hab ein Kaninchen. Willst du es sehen?“, fragt das Mädchen. Peter nickt.

Das Mädchen hat zwei rote Zöpfe und eine Brille.

Sie lacht lieb.

„Komm!“, ruft sie. „Die Kaninchen sind draußen, ich zeige sie dir.“

Sie steht auf und läuft aus dem Zimmer, die Treppe hinunter, durch den Flur, in den Garten hinaus.

Eigentlich ist es gar kein richtiger Garten. Es ist eher eine Art Spielplatz. Es gibt einen Sandkasten und eine Turnecke.

Am Ende des Gartenzaunes stehen sechs Kaninchenställe.

Eines der Tiere nagt am Gitter.

„Das Braune gehört mir“, sagt das Mädchen. „Sie heißt Mimi.“

„Heißt du so?“, fragt Peter.

„Nee du Dummer. Mein Kaninchen heißt so.“ Sie grinst.

„Mimi ist zwei Jahre – so lange habe ich sie schon. Seitdem ich hier wohne. Willst du sie mal halten?“

Peter setzt sich auf den Rand des Sandkastens. Das Mädchen setzt ihm das Kaninchen auf den Schoß.

„Ich heiße Line“, sagt sie plötzlich. Sie schaut ihn strahlend an.

„Oh“, sagt Peter unsicher. „Ich heiße Peter.“ Weiter weiß er nichts zu sagen.

„Mimi muss wieder in ihren Stall“, sagt Line.

Sie nimmt das Kaninchen und sperrt es wieder ein.

Ohne etwas zu sagen läuft sie weg. Peter bleibt ganz allein auf dem Sandkastenrand sitzend zurück...

